

18. internationales forum des jungen films berlin 1988

33

38. internationale
filmfestspiele berlin

Der 'offene' Film

Korea 1984 - 87

- Baek il mong (Der Tagtraum)
- Beoryochin usan (Der weggeworfene Regenschirm)
- Kangachi chuknunda (Das Hündchen stirbt)
- Kongchang ui bulpit (Das Licht einer Fabrik)
- Ultrirul neomoseo (Über den Zaun)
- Gunali omyeon (Wenn der Tag kommt)
- Kantssi ui palpyohoe (Die Ausstellung über Herrn Kant)

BAEK IL MONG

백일몽

Der Tagtraum

Land	Korea 1984
Regie, Drehbuch, Kamera, Produktion	Lee, Chung-Guk
Darsteller	Lee, Ju-Sung Kang, Young-Sook
Uraufführung	Seoul, Korea, Oktober 1981
Format	16 mm, schwarz-weiß
Länge	19 Minuten

Inhalt

Der Protagonist, ein Handelsschulabsolvent einer Provinzstadt, sucht einen Job in der Hauptstadt Seoul. Eines Tages macht er sich auf den Weg, um anhand von Stellenanzeigen eine Arbeit zu suchen. Er mag die Tochter des Hausbesitzers, bei dem er zur Miete wohnt und träumt von einem glücklichen Eheleben mit ihr. Aber ... Von der Stellensuche entmutigt, schlendert er in einem Park umher und findet eine Brieftasche, die aus der Jacke eines gutgekleideten jungen Mannes herausgefallen ist. Der junge Mann, dem sie gehört, ist betrunken und der Protagonist nimmt sie an sich. Auf dem Heimweg begegnet er der Tochter des Hauswirts und lädt sie in ein Café ein. Als der Zeitungsjunge vorbei kommt, will der Protagonist für sie eine Zeitschrift kaufen. Als er mit Stolz und großer Gelassenheit die gestohlene Brieftasche öffnet, findet sich darin der Lebenslauf eines Schulabgängers sowie Zeitungsausschnitte mit Stellenanzeigen.

Ein tragi-komischer Film über die sich immer verschlimmernde Situation des Arbeitsmarktes für junge Akademiker und Hochschulabsolventen; er zeigt auch die im hochindustrialisierten Korea noch immer tief verwurzelte Diskriminierung der manuellen gegenüber der intellektuellen Arbeit, ein Überbleibsel des Konfuzianismus.

BEORYOCHIN USAN

버려진 우산

Der weggeworfene Regenschirm

Land	Korea 1985
Regie, Drehbuch, Produktion	Cho, Chin
Kamera	Cho, Chung-Ik
Beleuchtung	Kim, Chin-Sik
Skript	Park, Sang-Yol
Standfotographie	Kim, Ke-Hyun
Darsteller	Chung, Chan-Kyu Nam, Kyung-Hee
Uraufführung	Seoul, Korea, August 1985
Format	16 mm, schwarz-weiß
Länge	12 Minuten

Inhalt

Die Protagonistin Kyung-Sook verdient mit ihrem Vater und ihrem geistig behinderten Bruder Chang-Sik Geld durch die Herstellung von billigen Plastikregenschirmen. Eines Tages merkt sie, daß ihr Bruder Chang-Sik seine Haare verliert. Sie geht mit ihm ins Krankenhaus, um etwas über die Krankheit ihres Bruders zu erfahren. Die Ärzte können aber nichts feststellen. Ihre Vermutung, daß Chang-Sik an einer erblichen Krankheit leidet, wird leider wahr: ihre Mutter, als Zwangsprostituierte für japanische Soldaten während der Kolonialzeit nach Japan verschleppt, war vom Atombombenabwurf in Nagasaki 1945 betroffen. Sie ist an der Nachwirkung der atomaren Verseuchung gestorben, was vom Vater verheimlicht worden ist. Ihr Bruder Chang-Sik wurde wegen des geschädigten Erbguts als Behinderter geboren und die Nachwirkungen der Krankheit werden immer sichtbarer. Das Ganze erfährt sie anhand von Dokumenten, die bei dem Verein der Koreanischen Atombombenopfer aufbewahrt sind: Mehr als 100.000 Koreaner, von denen die meisten als Zwangsarbeiter, Soldaten und Zwangsprostituierte rekrutiert und nach Japan verschleppt worden waren, wurden von den Atombombenabwürfen betroffen. 50.000 waren gleich tot, die anderen kehrten nach der Befreiung nach Korea zurück. Aber noch ca. 20.000 Koreaner und ihre Nachkommen leiden an den Folgen der atomaren Strahlung; sie erhalten keine Entschädigung.

KANGACHI CHUKNUNDA

강아지 죽는다

Das Hündchen stirbt

Land	Korea 1985
Regie, Drehbuch, Kamera, Produktion	Park, Kwang-Woo
Musik	Cheon, Hun
Schnitt	Kim, Eun-Hee
Regiassistent	Park, Won-Woo